

Jahresbericht 2011

Inhaltsverzeichnis:

Jahresbericht Nicaragua 2011	Seite 1
Wasserversorgung San Gregorio	Seite 1
Wasserversorgung El Dorado	Seite 2
Nähkurs II in La Virgen	Seite 3
Rückblick - Ausblick	Seite 3
Aktivitäten in der Schweiz	Seite 4
Rechnung 2011	Seite 4
Programm und Budget 2012	Seite 4

Filemon in den Schweizer Bergen



Jahresbericht Nicaragua 2011

Im Herbst 2011 besuchte Filemon, unser Koordinator, seine Familienmitglieder in der Schweiz. Diese Gelegenheit nutzten wir, um uns mit ihm intensiv über die aktuelle und zukünftige Arbeit von PROFINIC zu unterhalten. Aber auch der gesellige Teil kam nicht zu kurz.

In Nicaragua war die Wiederwahl von Präsident Daniel Ortega eines der prägenden Ereignisse. Weiter scheint in diesem Winter ein typisches „El Niño“ Jahr für unregelmässiges Wetter zu sorgen. Viele Niederschläge haben die Kaffeeernte erschwert und so die Ernteerträge geschmälert.

Wiederum konnten wir dank Unterstützung unserer Mitglieder und Gönner wichtige Projekte umsetzen. Die Projektarbeit basiert in den letzten Jahren auf Konstanz, dies auch dank der Erfahrung von Filemon.

Herzlichen Dank für die Unterstützung unserer Arbeit in Nicaragua!

Wasserversorgung San Gregorio

Das Trinkwasserprojekt in San Gregorio für 103 Familien wurde im Februar abgeschlossen und im Mai 2011 mit einem gebührenden Fest eingeweiht. Die Zusammenarbeit mit Caritas hat sich bewährt. Zufriedene Gesichter der Bevölkerung bestätigen die Wichtigkeit der Arbeit.



Wasserversorgung El Dorado

Besonders gefreut hat uns, dass die Wasserversorgung in El Dorado in Angriff genommen werden konnte. Die Leute mussten bisher das Trinkwasser vorwiegend aus dem nahegelegenen Stausee holen. Über die Qualität dieses Wassers konnten wir uns anhand eines geplanten Badeausfluges im Jahre 2009 selber ein Bild machen, wir haben uns damals wegen der grünen Wasserfärbung nicht mal für's Baden ins Wasser begeben (siehe Foto). Bei diesem Projekt durften wir unter der Federführung von CARE Matagalpa, einer lokalen NGO, und zusammen mit der Alcaldia Jinotega an



der Ausführung mitarbeiten, wie immer auch mit intensiver Mitarbeit der lokalen Bevölkerung. Filemon hat uns bei seinem Besuch in der Schweiz eindrücklich aufgezeigt, wieso ihm dieses Projekt besonders am Herzen lag. In El Dorado leben vor allem Tagelöhner-Familien, Leute welche auf den umliegenden

Endlich kann los marschiert werden....



Grossgrundbesitzen (Haciendas) arbeiten und kein eigenes Land besitzen. Dies bedeutet auch, dass sowohl wenig Geld für die Suche von Lösungen vorhanden war, als auch keine geeignete Quelle mit grundbuchamtlichem Recht gefunden werden konnte. PROFINIC hat in El Dorado schon vor mehr als 5 Jahren ein Projekt vorgesehen, das damals aber wegen fehlender Quellenrechte scheiterte. Anstelle einer wie in bisherigen Projekten üblichen Quellenfassung, wird in El Dorado nun ein Bach gefasst mit entsprechend aufwändiger Filtertechnik. Dass das Gebiet der Wasserfassung erst vor wenigen Jahren als landminenfrei erklärt wurde, erschwerte die Situation zusätzlich. Ältere Dorfmitglieder mieden nämlich die Arbeit vor Ort und auch Filemon wird ein grosser Stein vom Herz fallen, wenn das Projekt unfallfrei abgeschlossen werden kann. Letzte Arbeiten an den Filtern von den Ingenieuren

von CARE und einige Umgebungsarbeiten unsererseits sind noch zu erledigen. Somit wird in den nächsten Wochen ein neues, grosses Trinkwasserprojekt für 234 Familien in Betrieb genommen.

Bau der Quellenfassung

und des Filtersystems in El Dorado.



Nähkurs II in la Virgen

Von den 25 Teilnehmerinnen, welche im 2010 den Grundkurs in la Virgen mit Erfolg beendet hatten, besuchten 20 Frauen ab März 2011 den Fortgeschrittenen-Kurs. Auch diese Kurseinheit umfasste 40 Kurstage zu je 6 Stunden und wurde erneut von Elizabeth Mayorga geleitet.

Eine breite Palette an Kleidungsstücken entstand:

- 8 Kurstage Blusen /Kragenabschlüsse
- 8 Kurstage Hemden
- 8 Kurstage Hosen für Buben
- 8 Kurstage Schulkleider, Schulgewänder für Schulabschlussfeiern: Togas, Hüte, Krawatten, Schals
- 8 Kurstage Mädchenkleider, Kleider für Frauen (Röcke, Deux-pièces)

Die Nählehrerin stellte eine grosse Lernbereitschaft und beachtliche Fortschritte bei den Kursteilnehmerinnen fest. Auch Filemon bestätigt, dass die Frauen aus la Virgen grosse Motivation an den Tag gelegt haben. Eine der jungen Frauen, Zaida Garcia, zeigte aussergewöhnliches Geschick und wurde von Elizabeth für eine Anstellung in ihrem Nähatelier nach Jinotega geholt.



Rückblick - Ausblick

Wie oben erwähnt, lag uns viel an der Realisierung des Wasserprojektes in El Daorado. Mit über 230 Familien und einer aufwändigen Wasserfassung ist dies für uns das grösste Projekt, welches wir bisher realisieren konnten. Die Zusammenarbeit mit CARE Matagalpa ist laut Filemon konstruktiv und gut verlaufen. Sehr erfreulich war das grosse Engagement der Bevölkerung. Wir hoffen nun auch auf eine zufriedenstellende Betriebsphase. Mit Victor (Bild links) und Vladimir (Bild rechts) arbeiten zwei wichtige Fachleute auch schon seit über fünf Jahren an der Ausführung der Projekte mit, somit verfügt Filemon über ein erfahrenes Fachteam.



Weitere Anfragen für Wasserprojekte mussten aus Kapazitätsgründen zurückgestellt werden. Dies sind einerseits Anfragen aus Weilern meist für kleinere Projekte, welche wir auch im Alleingang ausführen könnten, andererseits Zusammenarbeiten mit anderen Organisationen. Unsere Erfahrung ist für die Ausführung von grösseren Projekten aber auch bei der Realisierung von kleineren Arbeiten wie z.B. einer Fertigstellung von einigen anspruchsvollen Details wie Druckentlastungsschächte oder Bachüberquerungen gefragt. Die Arbeit bei den Wasserversorgungssystemen wird uns vorläufig nicht ausgehen. Seit Januar 2012 arbeiten Victor und Vladimir in San Jose Yali an der nächsten Wasserversorgung für 100 Familien. Für die Ausführung dieses Projektes hat uns die Gemeindeverwaltung in Yali angefragt.

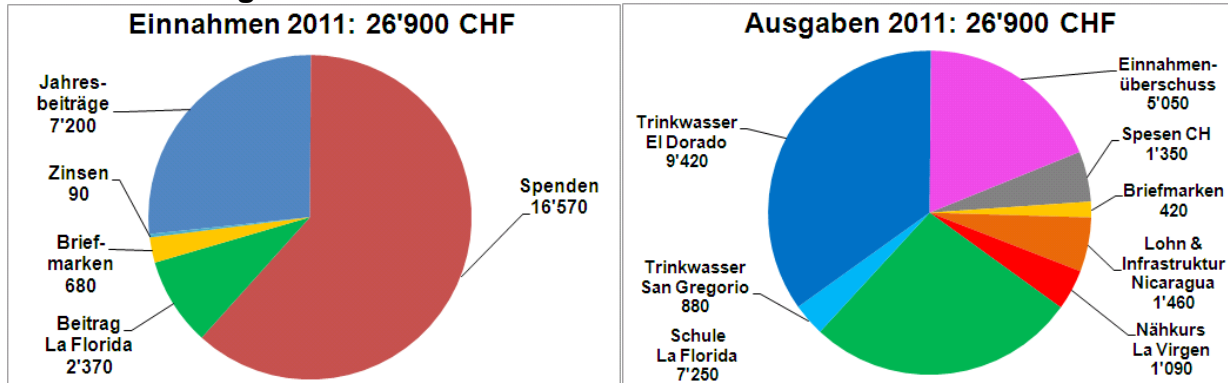
Auch bei den Nähkursen ist unser Know-how gefragt. Immer wieder gelangen neue Frauengruppen an Filemon mit der Bitte nach einem Nähkurs. Seitens der Gemeinde wurden wir auch für eine Zusammenarbeit für einen Kurs auf dem Lande angefragt.

Im Bereich der Schulhausbauten konnten wir im 2011 kein Projekt umsetzen. Doña Renate, welche dieses Thema mit viel Eigenengagement gefördert hat, besuchte uns im Herbst in der Schweiz. Zusammen mit Filemon möchten wir im nächsten Jahr wiederum ein Schulhausprojekt umsetzen. Die Gemeindeverwaltung in Jinotega ist als Projektpartner sehr interessiert.

Aktivitäten in der Schweiz

Der Herbstanlass musste terminlich vorgegeben leider während der Ferienzeit durchgeführt werden. Filemon erläuterte somit einem kleinen engagierten Kreis die aktuellen Projekte. Der Verein konnte um ein Mitglied wachsen. Fritz Zbinden verkaufte PROFINIC Briefmarken mit Erlös zugunsten der Kasse.

Jahresrechnung 2011



Ausgabenseitig konnten wir Projekte mit knapp CHF 19'000 umsetzen: zwei Wasserversorgungen, den zweiten Nähkurs in La Virgen und den Abschluss des Schulhausbaus in La Florida. Alle diese Projekte sind abgeschlossen, ausser in El Dorado, wo einige kleinere Nacharbeiten im 2012 erfolgen werden. Es bleibt ein Einnahmenüberschuss von gut CHF 5'000, dieser ist jedoch bereits für die Ausführung der Wasserversorgung in San Jose, Yali vergeben. Knapp 90% der Einnahmen flossen im 2011 in Projekte. Die Nebenkosten in der Schweiz betragen 5%, in Nicaragua 5%, weitere 2% kostete die Briefmarkenaktion, welche jedoch unter dem Strich zusätzliche Einnahmen abwirft.

Bei den Nebenkosten in der Schweiz mussten wir einen Währungsverlust von fast CHF 800 verbuchen: 7'000 U\$ auf dem Konto in Nicaragua verloren im Verlauf des Jahres wegen des turbulenten (sinkenden) Wechselkurses entsprechend an Wert in Schweizer Franken. Auf der anderen Seite konnten wir alle Projekte gemäss dem aktuellen Wechselkurs günstiger realisieren, was weit mehr zu Buche schlägt. Dies ist jedoch in der Rechnung nur indirekt ersichtlich, eben als tiefere Projektkosten. Zudem darf erwähnt werden, dass seit Jahren die von Filemon budgetierten Projektkosten stets eingehalten oder teilweise sogar unterschritten werden.

Die Einnahmen bestehen zu zwei Dritteln aus Spenden, einem Viertel aus den Jahresbeiträgen und der Rest aus dem Sponsorenbeitrag für die Schule in La Florida. Das Finanzguthaben ist per 1.1.2012 auf CHF 30'700 gestiegen, davon sind CHF 9'500 für neue Projekte verplant (siehe unten).

Jahresplan und Budget 2012

Einnahmen: Spenden CHF 13'000, Mitgliederbeiträge CHF 8'000, Sponsorenbeitrag (projektgebunden) CHF 5'000.- und ein kleiner Beitrag aus den Briefmarken ergibt ein Total von CHF 26'700. Mit dem Guthaben von CHF 30'700 erlaubt uns dies Ausgaben von ca. CHF 55'000 zu budgetieren.

Da ein weiteres Wasserprojekt schon im Budget 2011 geplant war, konnten wir das Projekt in San Jose Yali mit Kosten von CHF 8'000 starten. Auch bereits in Ausführung sind Abschlussarbeiten in El Dorado und eine Mithilfe in Saraguasca (auf Anfrage von Caritas), dafür vorgesehen sind CHF 1'500. Wie erwähnt, stammen diese Beträge aus dem Budget 2011, werden aber erst im 2012 verbucht.

Neu budgetiert werden zwei Nähkurse, ein Anfänger- und ein Fortgeschrittenenkurs (vorgesehen in El Dorado) CHF 2'500. Ab Mitte Jahr (nach dem Abschluss in San Jose Yali) ist eine Wasserversorgung in Sardinal – Escambray für ca. 30 Familien vorgesehen, CHF 15'000, Vorabklärungen sind im Gange. Für ein weiteres Wasserprojekt sind CHF 12'500 vorgesehen, eine Anfrage aus Las Dolores für ca. 30 Familien liegt vor. Wenn dieses Projekt alle nötigen Randbedingungen erfüllt, wird die Realisierung wohl erst im 2013 möglich sein. die Budgetierung im 2012 ermöglicht es uns, dass vor der HV 2013 begonnen werden kann. Für die Wahl des jeweils zur Ausführung kommenden Weilers verlassen wir uns auf Filemons Angaben – andere Orte als hier erwähnt sind also auch denkbar.

Für eine Schule haben wir neben dem Sponsorenbeitrag von CHF 5'000 einen Anteil von CHF 7'000 aus der Kasse von PROFINIC vorgesehen. CHF 3'000 sind für Grundlohn in Nicaragua, Infrastruktur und Nebenkosten geplant, CHF 800 für die Unkosten in der Schweiz und Briefmarken.

Herzlichen Dank an alle, die uns unterstützt haben und weiterhin mithelfen PROFINIC zu tragen.

Marlise Rihs Hari & Bruno Hari, Burgdorf im Februar 2012

Vormerken: Samstag 9. März 2013: Hauptversammlung in Oberburg.